

Aktuelles aus dem Stadtteilbüro



Stadtteilbeirat fördert erste Projekte

Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal ist ein offenes Forum für alle, die im Entwicklungsgebiet Neuwiedenthal leben oder arbeiten. Hier werden alle Projekte, die im Zuge der Stadtteilentwicklung angegangen werden, aber auch andere stadtteilrelevante Themen vorgestellt und diskutiert. Zudem entscheidet der Beirat über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds, aus dem kleinere Maßnahmen für Neuwiedenthal finanziert werden können. Jeder ist eingeladen, im Stadtteilbeirat Neuwiedenthal mit zu reden, mit zu planen und mit zu diskutieren.

Seit seiner Gründung im Februar 2014 hat der Stadtteilbeirat bereits einige Themen besprochen. Nachdem sich der Beirat zunächst eine eigene Geschäftsordnung gab, galt es einen Namen für das Gremium zu finden. Die Entscheidung fiel auf „Stadtteilbeirat Neuwiedenthal“. Ein fester Teil der Tagesordnung des Stadtteilbeirates Neuwiedenthal sind aktuelle Berichte. Zur Frage „Was gibt es Neues in Neuwiedenthal?“ kann sich jeder zu Wort melden und Aktuelles über den Stadtteil berichten.

Dem Beirat wurde der Entwurf des integrierten Entwicklungskonzeptes vorgestellt. Im Entwurf stehen die Projekte, die in den kommenden Jahren in Neuwiedenthal durchgeführt werden sollen. So zum Beispiel auch die Umgestaltung



Der Stadtteilbeirat tagt monatlich im Striepensaal und jeder ist herzlich eingeladen

der Grünanlage Rehrstieg und der Skateranlage. Der vom Bezirksamt Harburg mit der Überplanung der Grünanlage beauftragte Landschaftsarchitekt Nikolaus von Hantelmann stellte dem Beirat die Umgestaltungspläne vor und nahm Anmerkungen entgegen.

Besonders engagiert wurde im Stadtteilbeirat dann diskutiert, wenn es um die Vergabe von Geldern aus dem Verfügungsfonds ging. Insgesamt sieben Anträge wurden schon bewilligt: Die Müttergruppe Quellmoor erhielt 1.500 Euro für eine Raumausstattung. Die Vorlesegruppe im Stadtteilhaus konnte für 300

Euro neue Kinderbücher anschaffen. Mit 205 Euro wurde der Druck von Infobroschüren für Kita-Plätze unterstützt. Die Stadteilschule Süderelbe erhielt 493 Euro für Spiele und einen neuen Billardtisch. Weiterhin bewilligt: 750 Euro für den FC Süderelbe für eine Berufs- und Ausbildungsmesse, 1.370 Euro für eine offene Schneiderwerkstatt für Frauen und 1.500 Euro für die Wassersaison im Freibad Neugraben (siehe auch Artikel auf der nächsten Seite).

Wer jetzt Lust bekommen hat, sich ebenfalls für Neuwiedenthal zu engagieren, ist herzlich zu den öffentlichen

Sitzungen des Stadtteilbeirates im Striepensaal eingeladen. VS

Öffentliche Sitzungen

des Stadtteilbeirates Neuwiedenthal:

Jeweils 19.00 Uhr im Striepensaal, Striepenweg 40

Do, 25. September 2014

Do, 30. Oktober 2014

Do, 27. November 2014

Do, 18. Dezember 2014

Kunstrasen für die Sportanlage Jägerhof



Viel Platz, leicht zu pflegen, toll zum Fußballspielen – die neuen Kunstrasenplätze der Sportanlage Jägerhof

Eines der ersten Projekte der neuen Förderphase von Neuwiedenthal sind die neuen Kunstrasenplätze der Sportanlage Jägerhof. Von Mai 2013 bis Mai 2014 wurde die Anlage umgebaut und modernisiert. Da-

bei wurden aus einem ehemaligen Grandplatz zwei neue Flächen, die mit Kunstrasen belegt wurden. Einer der alten Grandplätze blieb bestehen. Außerdem wurde ein neues Umkleidehaus mit sechs Kabinen gebaut.



Fotos: Lawaetz-Stiftung

Viele Kinder und Jugendliche aus Neuwiedenthal, aber auch die Sportler von fünf Vereinen wie dem Freien Sport- und Turnverein Altenwerder (FTSV), der die Plätze für den Vereinssport nutzt, freuen sich über die Umgestaltung des Platzes

und bespielen diesen seitdem fleißig. Das bestätigt auch Freizeitfußballer Marc, der seit Mai regelmäßig zum Kicken vorbeikommt: „Die neuen Plätze sind riesig! Das Spielen bringt seitdem doppelt so viel Spaß!“ Zurzeit spielen 16 bis 18 Mannschaften pro Tag auf allen drei Plätzen.

Der gesamte Umbau der Sportanlage hat 1.617.000 Euro gekostet. Davon wurden 350.000 Euro aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung finanziert. Die restlichen 1.267.000 Euro gab die Behörde für Inneres und Sport dazu. VS

Bewohner bauen ihren Stadtteil!

Noch vor dem Bezug des Stadtteilbüros haben wir mit dem Bau des großen Stadtteilmodells begonnen: Eine hochkopierte Kartengrundlage wurde auf Pappe aufgezogen und in handliche Puzzleteile zerlegt, so dass das Stadtteilmodell mobil ist und überall aufgebaut werden kann. Viele Neuwiedenthaler, darunter auch Gruppen aus Schulen oder Kitas, haben sich am Bau der Bestandssituation in Neuwiedenthal beteiligt: Es entstanden maßstabsgerechte Häuser, Geschossbauten, Schulen, Spielplätze und Grünflächen wurden eingezeichnet und Wegebeziehungen nachverfolgt. Wichtige Orte, Gebäude und Flächen im Stadtteil wurden mit ganz einfachen Mitteln in der Dreidimensionalität abgebildet.



Foto: Lawaetz-Stiftung

Klebe, Schere, Papier – mit einfachen Mitteln bauen Neuwiedenthaler ihren Stadtteil

Neuwiedenthal aus der Vogelperspektive: Jeder, der mitmacht, orientiert sich erst einmal und behält im wahrsten Sinne des Wortes den Überblick. Probleme können ortsgenau benannt, erste Kontakte geknüpft und Ideen für Maßnahmen

men und Projekte zur Verbesserung erörtert werden. Auch können gute Ideen genau verortet werden, denn der richtige Ort für eine Maßnahme ist von großer

Bedeutung. Etwa 200 Menschen haben bereits mitgewirkt, etwa 400 Vorschläge sind schon eingegangen: von der besseren Wegebeleuchtung über ein at-

traktives Café-Angebot bis zum Stadtteilgarten oder zur besseren Grünflächenpflege.

In der nächsten Zeit wollen wir das Verfahren „Bewohner bauen ihren Stadtteil“ intensivieren, das heißt, das Modell vervollständigen, mit dem Modell draußen unterwegs sein, Gruppen zu besonders wichtigen und häufig genannten Themen bilden und erste spürbare Verbesserungen in Angriff nehmen. Außerdem wird zu thematischen Stadtteilspaziergängen eingeladen werden, bei denen auch Experten aus Verwaltung und Planung mitkommen.

Über Ergebnisse, Trefftermine und zum Fortschritt des Verfahrens können Sie sich im Stadtteilbüro informieren; schauen Sie gerne vorbei. Jeder kann zu jeder Zeit in die Planung und Mitwirkung bei der konkreten Verbesserung der Lebens- und Wohnbedingungen Neuwiedenthals einsteigen. Eine starke Gruppe kann immer mehr bewegen als ein einzelner! RGA

Die „Wassersaison“ im Freibad Neugraben

In den Sommerferien fand im Freibad Neugraben ein tolles Ferienprogramm statt: Die „Wassersaison“ stand für ein freies Bewegungs- und Sportangebot für Kinder- und Jugendliche unter dem Motto „Freie Bahn für Bewegung“.

Kinder und Jugendliche und auch die Eltern hatten bei der Auftaktveranstaltung am 5. Juli sowie an den sechs Feriensonntagen stark ermäßigten Eintritt zum Freibad und damit zu ganz besonderen Spielen zu Lande und zu Wasser. Diese wurden an den Sonntagnachmittagen zwischen 14 und 18 Uhr fachlich vor allem durch Trainer und Helfer der Hausbruch-Neugraber Turnerschaft von 1911 (HNT) angeleitet und durch viele ehrenamtliche Kräfte aus den Reihen des Fördervereins „Unser Freibad Neugraben“ e.V. unterstützt. Zum Einsatz kamen Spiel- und Bewegungsausstattungen, die zuvor bei Befragungen der jungen Badegäste besonders hoch im Kurs standen: Trampolin, Tauchspiele, „Schwebende Ringe“, XXL-Dominospiele, Konzentrationspiele, Balancierseile.



Foto: Lawaetz-Stiftung



Foto: Hans Dieckmeyer

Ob zu Lande oder im Wasser – die Ferienaktionen im Freibad Neugraben locken viele Besucher an

Getragen durch den Förderverein „Unser Freibad Neugraben“ e.V. und in Kooperation mit dem HNT, ProQuartier und dem Stadtteilbüro Neuwiedenthal ist die Wassersaison durch den Verfügungsfonds Neuwiedenthal, die Stiftung Nachbarschaft von SAGA GWG und heimspiel gefördert worden. Eingerahmt wurde

dieses bewegte Ferienprogramm durch ein Modellprojekt der Gesundheitsbehörde zur Prävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen (Koordination durch steg Hamburg).

Das Projekt hat zum Ziel, bei Kindern und Jugendlichen den Spaß an der Bewegung

zu wecken – ganz ohne Leistungsdruck. Für die dazugehörige gesunde Ernährung bot der Förderverein z.B. kostenfrei aus einem Wasserspender Wasser an, unter dem Motto „Bring Becher mit, haste Wasser frei“. Frisches Obst und geschnittenes Gemüse bildeten außerdem einen kostenfreien Nachmittagssnack. RGA

Impressum

Herausgeberin: Lawaetz-Stiftung, Redaktion: Rixa Gohde-Ahrens (RGA), Vanessa Steenwarber (VS), V.i.S.d.P.: Vanessa Steenwarber, c/o Stadtteilbüro Neuwiedenthal im EKZ Rehrstieg Galleria/Pavillon 1, Rehrstieg 20, 21147 Hamburg, Tel. 040 / 18 19 18 57, neuwiedenthal@lawaetz.de, Gestaltung: bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. Druck: reset Grafische Medien GmbH, Auflage: 3.000

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Dieser Infobrief wird finanziert aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung. Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Harburg.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Stadtteilentwicklung?

Dann kommen Sie in unser Büro, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail: neuwiedenthal@lawaetz.de

Gut zu erreichen sind wir in unserer Sprechzeit: dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr.